

GEMEINSAM Kirche



in Zistersdorf leben

43. Jahrgang

September 2009

Sonntag, 27. September 2009, 9.00

Pfarrübergabe - Erntedank - Pfarrfest

(Seite 3)

P. Mag. Andreas Kubien: Brief an die Pfarre

„Zur höheren Ehre Gottes...“ *(Seite 2)*

Ehrung *(Seite 5)*

P. Benedikt Ehrenbürger von Zistersdorf

„Ad Maiorem Dei Gloriam..“ - „Zur höheren Ehre Gottes...“

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn, nur Gott kennt unsere Wege, nur Er kennt unsere Zukunft. Vor vier Jahren habe ich in dieser Pfarre meinen Dienst als Kaplan begonnen. Jetzt, am 23. Juni 2009, wurde mir in einem Dekret des Herrn Christoph Kardinal Schönborn die Pfarre Zistersdorf anvertraut. Eine Aufgabe, die gleichzeitig eine große Herausforderung, aber auch eine große Ehre bedeutet. Ohne Angst, viel mehr mit Hoffnung und Vertrauen auf Gott habe ich diese Ernennung angenommen.



Nach meinem großen Vorgänger, KR P. Benedikt Amon, zurückblickend auf alle anderen, die sich im Laufe der Zeit um diese Glaubensgemeinschaft bemüht haben, danke ich Gott für alles, was bis jetzt in dieser Pfarre geschehen ist, für all das, was auf diesem Boden entstehen und sich weiter entwickeln konnte.

Viele Menschen waren bis jetzt als Seelsorger am Wachstum des Pfarrlebens beteiligt. Menschen, denen unsere Dankbarkeit und Wertschätzung gelten. Einen besonderen Dank spreche ich vor allem P. Benedikt Amon aus, der mich persönlich in den Kaplansjahren begleitet hat. Seine Hilfe und sein Lebensbeispiel bleiben für immer in meiner Erinnerung.

Auch Frau Agnes Grübl danke ich im Namen aller, die sie, bemüht um das leibliche Wohl, in so vielen Jahren betreut hat.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Pfarrangehörige, aber auch alle, die der Kirche und Pfarre vielleicht ferner stehen:

Ich möchte sie alle am 27. September 2009 um 9.00 Uhr zu unserem Pfarrfest von ganzem Herzen einladen. An diesem Tag werden wir gemeinsam mit Bischofsvikar Dr. Matthias Roch, dem Hochwürdigsten Abt von Stift Zwettl, Wolfgang Wiedermann, und dem Klerus des Dekanates die erste Pfarrübernahme seit 47 Jahren feiern.

An diesem Tag danken wir Gott auch für die Ernte. Ich ermutige Sie bei dieser Heiligen Eucharistie auch für die geistige Ernte zu danken. Eine Ernte, die durch die Mühe und Arbeit vieler Menschen wachsen konnte.

Der Verantwortung dieses Dienstes bewusst, lege ich mein Vertrauen in Gott, der mich immer begleitet hat. Ich bitte Sie aber um Ihr Gebet und Ihre Unterstützung. Ich hoffe, dass die Mitarbeit der verschiedenen Gruppen und Institutionen, seitens der Gemeinde, unserer Schulen, vieler Menschen guten Willens weiter bestehen, wachsen und uns alle noch intensiver vereinen und stärken wird.

Bitten wir den Allmächtigen um Kraft und Segen, damit wir reiche Früchte bringen können. Früchte, die als ewige Ernte vor Gott gelegt werden können.

Ich bete für uns alle und freue mich, dass Gott meine Kräfte hier braucht.

„Ad Maiorem Dei Gloriam..“
„Zur höheren Ehre Gottes...“

Euer Seelsorger
P. Andreas Kubien O. Cist.

P. Mag. Andreas (Tomasz) Kubien wurde am 24.03.1976 in Bielsko-Biala (Polen), geboren. Er besuchte von 1983 bis 1991 die Gesamtschule. Im Jahre 1996 schloss er seine Ausbildung im Bereich „präzise Elektronik“ ab, und bestand mit einem sehr gutem Erfolg die Matura.

Im gleichen Jahr trat er in das Priesterseminar in Krakow ein, wo er Philosophie und Theologie an der Päpstlichen Theologischen Akademie zu studieren begann. Während der Unterbrechung des Studiums war er in einer Einheit, die für Objekt- und Personenschutz verantwortlich war, tätig, später auch als Leiter dieser Einheit. Im Jahre 1999 kam er nach Österreich und trat in das Stift Zwettl ein. Nach einem 6-monatigen Deutschkurs am Goethe-Institut in Wien absolvierte er sein Theologiestudium, im Bereich Bibelwissenschaft, an der Universität Salzburg, wo er innovativ die mathematische Mengenlehre für die Analyse des hebräischen Bibeltextes angewendet hat. Nach Abschluss des Studiums mit ausgezeichnetem Erfolg begann er sein Doktoratstudium, das sich den Werken des Kardinal Joseph Ratzinger widmet. 2001 legte er die einfachen Gelübde ab, 2004 wirkte er als Pastoralassistent in den Pfarren Schweiggers und Sallingstadt. Im Jahre 2005 wurde er vom St. Pöltner Bischof DDr. Klaus Küng zum Priester geweiht. Seit 2005 wirkt er in unserer Pfarre als Kaplan. Am 23. Juni 2009 vertraute ihm Christoph Kardinal Schönborn die Pfarre Zistersdorf an.

Feier der Pfarrübernahme

Vor 20 Jahren haben wir unser erstes Pfarrfest gefeiert. Heuer wird dieses Jubiläum zu einem besonderen Ereignis: Abt Wolfgang Wiedermann von Stift Zwettl und Bischofsvikar Dr. Matthias Roch werden P. Mag. Andreas Kubien offiziell die Pfarre Zistersdorf übergeben.

Die Verbindung des Erntedankfestes mit dem Pfarrfest stellt an sich schon eine gedankliche Brücke dar: Wir danken nicht nur für die Ernte der Früchte in diesem Jahr sondern auch für die geistige und geistliche „Ernte“.

Die Feier der Pfarrübernahme gemeinsam mit dem Erntedank soll den Wechsel an der Spitze unserer Pfarre besonders hervorheben. Im Rahmen der Hl. Messe am Sonntag, 27.9.2009 um 9.00, wird P. Mag. Andreas Kubien OCist die Leitung der Pfarre Zistersdorf in feierlichem Rahmen

offiziell übergeben.

Die kirchliche Feier wird mit einer Erntedankprozession abgeschlossen.

Danach startet unser Pfarrfest wie gewohnt im Garten des Pfarrhofes.



P. Mag. Andreas Kubien und
Abt Wolfgang Wiedermann

Feiern ist Begegnung und Gemeinschaft

Nicht vergessen wollen wir, dass wir auch das Patrozinium unserer Pfarrkirche (Fest der Kreuzerhöhung - 14. September) mit dem Pfarrfest feiern.

Vor dem Feiern steht aber auch Arbeit: Wir ersuchen wieder um Mehlspeisen und Weinspenden (Abgabe am Freitag, 25.9.2009 im Pfarrhof) – DANKE!

Feiern Sie Pfarrübergabe, Erntedank und Patrozinium! Kommen Sie mit Familie und Freunden zu diesem Fest!

Pfarrfest 2009

Sonntag, 27. September 2009

- ♦ **9.00 Uhr Festmesse mit Pfarrübergabe**
- ♦ **Prozession durch die Stadt**
- ♦ **Pfarrfest im Garten des Pfarrhofes**

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte unterstützen Sie die Organisation unseres Pfarrfestes und kaufen Sie **Essenbons**:

- ♦ Samstag, 12.9.2009
- ♦ Sonntag, 13.9.2009
- ♦ Samstag, 19.9.2009
- ♦ Sonntag, 20.9.2009

vor und nach den Hl. Messen sowie in der Pfarrkanzlei und in den Zistersdorfer Trafiken.

Der Kaplan **P. Benedikt Amon** kommt im Sommer 1962 nach Zistersdorf. Der Beginn des 2. Vatikanischen Konzils ist bereits fixiert. Die Hl. Messe wird am Hochaltar in lateinischer Sprache gefeiert, der Priester wendet dem Volk den Rücken zu.

Als Stadtpfarrer P. Benedikt führt die gravierenden Änderungen des Konzils in unserer Pfarre ein: Für die Eucharistiefeier wird der Volksaltar aufgestellt, der Zelebrant feiert dem Volk zugewandt die Hl. Messe in der Landessprache. Laien übernehmen viele heute selbstverständliche Dienste: Lektoren, Kantoren und Kommunionspender beginnen ihren Dienst. Anstelle des Pfarrkirchenrates tritt der mittels geheimer Wahl gewählte Pfarrgemeinderat.

P. Benedikt betont, wie wichtig in dieser Zeit die Unterstützung durch Diözesanforen und die Priestergemeinschaft im Dekanat waren.

Besonders prägend sind für P. Benedikt die Glaubenskurse der Bewegung für eine bessere Welt in Rocca di Papa und Assisi. Sehr viele Zistersdorfer nehmen an diesen Kursen teil. Ergebnis auf Pfarrebene sind u.a. intensive Freundschaften, Familienrunden, regelmäßig stattfindende rhythmische Messen.

Die für Ende Juni geplante Feier „30 Jahre Rocca di Papa“ muss P. Benedikt wegen einer Fußverletzung zunächst absagen. Aufgrund des guten Genesungsfortschrittes kann diese Feier am 25. Juli nachgeholt werden. Die Stimmung, die wir in Rocca di Papa kennen lernten, wird wieder intensiv erlebt. Im anschließenden Pfarrcafe werden Erinnerungen ausgetauscht - aber auch Abschied genommen!

In Zistersdorf wird P. Benedikt noch lange spürbar sein - hat er doch mehrere Generationen begleitet.

P. Benedikt kehrt nach 47 Jahren ins Stift Zwettl zurück.



Die personellen Veränderungen in unserer Pfarre sind nicht nur auf den Wechsel in der Leitung beschränkt. **Frau Agnes Grübl**, die rund 50 Jahre (!) den Haushalt im Pfarrhof führt, wechselt in die Pension.

Als Jugendliche schon in der pfarrlichen Arbeit in ihrer Heimat im Waldviertel aktiv, war der Kontakt zum Stift Zwettl durch die Teilnahme an diversen Kursen hergestellt.

Agnes Grübl kommt als Aushilfe in den landwirtschaftlichen Betrieb des Stiftes Zwettl in der Pfarre Zistersdorf. Im Pfarrhof wohnen damals neben Stadtpfarrer P. Friedrich Kowanitsch die Kapläne P. Guido Brunner und P. Norbert Vogl sowie Hermine Olbrich und die Mitarbeiter der Landwirtschaft, die 1962 aufgelassen wird.

DANKE!



In den Jahren im Pfarrhof hat sie drei Chefs - P. Friedrich Kowanitsch, P. Gerhard Flicker und P. Benedikt Amon - und sorgte für 12 Kapläne. Sie arbeitet von Anfang an in vielen pfarrlichen Gruppen wie z.B. der Legio Mariä mit. Ein großes Anliegen ist ihr die Verbreitung religiöser Schriften. So betreut sie die Austräger der Kirchenzeitungen und Stadt Gottes, ja sie ge-

winnt auch immer wieder Abonnenten für diese Zeitungen.

Neben der Pflege der liturgischen Gewänder leitet Frau Agnes das Schmücken der Kirchen, Binden des Adventkranzes und der Erntekrone - zunächst mit Kindern, später mit Erwachsenen.

Besonderes Augenmerk legt sie auf den Garten im Pfarrhof: Legendär die vielen Blumen, die dort blühen.

Für die Weiterführung diverser Aufgaben hat Frau Agnes vorgesorgt. So haben in den letzten Jahren z.B. Frau Birsak und Frau Plank die aktive Sorge um den Blumenschmuck übernommen. Frau Sattmann hat bei der Reinigung der Kirchenwäsche und des Pfarrhofs unterstützt.

Von der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen wurde Agnes Grübl für 50 Jahre aktiven Dienst im Mai 2009 geehrt.

Frau Agnes übersiedelt in die Stadt Zwettl.

P. Benedikt ist Ehrenbürger von Zistersdorf



Der 5. Juli 2009 ist für Zistersdorf ein Datum zum erinnern:

Die Kinder und der Kirchenchor mit Streichern und Bläsern gestalteten für P. Benedikt eine Festmesse, die P. Andreas in Konzelebration mit dem rekonvaleszenten P. Benedikt feierte.

Bürgermeister Kom.-Rat Wolfgang Peischl würdigte die lange Verbundenheit und das Wirken von P. Benedikt in Zistersdorf. Als besondere Anerkennung überreichte Bürgermeister Peischl die Urkunde zur Ehrenbürgerschaft der Stadt Zistersdorf.

P. Andreas bedankte sich bei P. Benedikt für die Zusammenarbeit mit einem Bild, das Johannes Paul II umarmt von der Hl. Maria zeigt.



Als Schlusslied sang der Kirchenchor „Sag zum Abschied leise servus ...“ mit einem für diesen Anlass von Edith Haberle verfassten Text.



Kirchenreinigung in Maria Moos

Jedes Jahr ergeht der Aufruf an Freiwillige unsere Wallfahrtskirche Maria Moos für den Marienmonat Mai für uns und unsere Gäste vorzubereiten.

Die Wintermonate hinterlassen entsprechende Spuren: Staub, Spinnweben, Wasserspuren, aber auch abbröckelndes Mauerwerk müssen entfernt werden. Kleinere Reparaturen sowohl am Mauerwerk als auch an Einrichtungen und Installationen werden vorgenommen.

Allen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Kirchenpfleger freuen sich über jede helfende Hand - der nächste Einsatz ist im September die Reinigung der Pfarrkirche. Der Termin wird bei den Hl. Messen verlautbart.

Wir bitten um Ihre Unterstützung!



Die Maiandacht beim Kreuz im Rustenfeld geht auf die Initiative der Zistersdorfer Landwirte zurück.

Ich taufe dich

In den nächsten Ausgaben werden in einer Serie die einzelnen Sakramente Thema im Pfarrblatt sein. Das Wort „Sakrament“ stammt von der lateinischen Wurzel sacer (heilig, unverletzlich) und kann als „religiöses Geheimnis“ übersetzt werden. Ein Sakrament ist ein sichtbares Zeichen, das ein zwar allgegenwärtiger, aber „unsichtbarer“ Gott wirkt. Jedes Sakrament ist ein inneres Heilsangebot Gottes, das der Mensch aus freiem Willen annehmen kann. In der Tradition der römisch-katholischen Kirche hat sich seit dem 13. Jahrhundert die Zahl von sieben Einzelsakramenten durchgesetzt.



Die Taufe

Obwohl für viele Christen die Taufe ihres Kindes selbstverständlich ist, steigt die Zahl derer, die der Säuglingstaufe kritisch gegenüberstehen. So unterschiedlich die Motive auch sein mögen, hört man oft als Argument, dass die oben beschriebene Freiwilligkeit der Sakramente bei einer Kindertaufe nicht gegeben ist. Eltern meinen dann, ihr Kind solle einmal selbst entscheiden, ob es getauft werden will. Andere gehen noch weiter und möchten ihrem Kind sogar die Wahl der Religion selbst überlassen. In anderen Bereichen würde niemand solche Argumente gelten lassen. Eltern wollen ja auch nicht, dass ihr Kind sich später selber entscheidet, ob es z.B. ehrlich und hilfsbereit ist, sondern vermitteln ihre eigenen Werte in der Hoffnung, dass ihre Kinder darin eine Lebenshilfe finden. Auch das Argument, dass in den ersten Jahrhunderten nur erwachsene Menschen getauft wurden, ist nicht ganz haltbar. Viele, die vom jungen Christentum begeistert waren, ließen sich taufen. Das waren natürlich Erwachsene, die selbst entscheiden konnten. Es gibt aber auch Hinweise in der Bibel, dass auch Kinder getauft wurden. So wird in der Apostelgeschichte von der Purpurchändlerin Lydia berichtet, die von einer Predigt Paulus

so begeistert war, dass sie sich „samt ihrem Haus“ (d.h. samt aller Bewohner des Hauses) taufen ließ. *Apg 16.14-15*

Taufe heute

Grundsätzlich darf jeder Erwachsene getauft werden, der ein glaubhaftes Interesse an der Taufe hat. Eine diesbezügliche Vorbereitung erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. In der Säuglingstaufe wird in besonderer Weise sichtbar, dass Gott sich den Menschen zuwendet und seine Liebe schenkt, noch bevor sie sich diese durch eine eigene Leistung verdienen. Bei Kleinkindern muss mindestens eine Person da sein (in der Regel die Eltern, von denen normalerweise wenigstens einer katholisch getauft ist), die die Verantwortung übernimmt, dem Kind den Glauben zu vermitteln. Nach katholischem Recht sind maximal zwei Taufpaten erlaubt. Der Pate muss selbst getauft und gefirmt sein. Personen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, können neben einem Paten nur als „Taufzeuge“ beteiligt sein. Das Sakrament der Taufe darf jeder Bischof, Priester oder Diakon spenden. In Notsituationen oder bei akuter Lebensgefahr des Kindes, darf jeder Mensch die „Nottaufe“ spenden.

Pfarrde Zistersdorf

Haben Eltern den Wunsch, ihr Kind taufen zu lassen, sollten sie sich mit der Heimatpfarre in Verbindung setzen. Mitzubringen sind die Geburtsurkunde des Täuflings, Meldezettel, Namen und Adressen der Paten und deren Taufnachweis. Es wird ein Taufgespräch geführt und mögliche Tauftermine werden von der Pfarre vorgegeben. Es kann der Fall sein, dass mehrere Taufen gleichzeitig gespendet werden. Ab heurigem Herbst möchte man in Zistersdorf einen bereits erprobten Weg gehen: Gemäß dem ursprünglichen Sinn einer Taufe sollen die Täuflinge während der 10^o-Messe am Sonntag in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen werden. Zur Tauffeier selbst mitzubringen ist die mit christlichen Symbolen verzierte Taufkerze. Die während der Feier entzündete Kerze erinnert an Jesus, das „Licht der Welt“. In Zistersdorf erhält jeder Täufling bei der Taufe ein einfaches weißes Taufkleid, das dem Täufling aufgelegt wird. Das Mitbringen eines eigenen Taufkleides ist also nicht zwingend. Die weiße Farbe symbolisiert das neue, in der Taufe empfangene Leben, das Leben in Jesus Christus und in seiner Gemeinschaft.

Engel

Die Erzengel Michael, Gabriel und Raphael haben mit den anderen Engeln ihren Gedenktag am 29. September. Am 2. Oktober wird in der katholischen Kirche das Schutzengelfest gefeiert. In der Bibel ist oft von den Boten Gottes die Rede. Gott stellt den Menschen Engel zur Seite, um sie zu begleiten und zu beschützen. Sie sind die Verbindung zwischen dem Himmel und der Erde. Im Alten Testament steht im Psalm 91:



*Denn er befiehlt seinen Engeln, /
dich zu behüten auf all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf ihren Händen, /
damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.*

Auch im Neuen Testament erzählt Jesus im Matthäusevangelium von den Engeln, die in das Angesicht seines Vaters schauen. Es sind die „Engel der Kleinen“, der Kinder. Aus dieser und anderen Überlieferungen über Engel in der Bibel ist der Glaube entstanden, dass jeder Mensch einen Schutzengel hat, der ihn von der Geburt bis zum Tod begleitet. Engel kann man nicht sehen. Engel kann man nicht anfassen. Trotzdem stellen wir uns Engel als Wesen mit Flügeln vor, damit sie überall schnell sein können. Wie sollten sie das auch sonst anstellen?

„Ich schick dir einen Engel!“
Das klingt verlockend und einfach. Fast so einfach, als ob man eine Bestellung aufgibt. „Ein Stück Himmel? Kommt sofort!“ So geht das doch nun wirklich nicht!

Manchmal kann ein „Engel“ aber auch ganz menschlich sein: Die nette junge Frau, die ihr Auto anhält, um jemanden über die Straße gehen zu lassen. Der Verkäufer, der hilft, die verloren gegangene Geldbörse zu suchen. Die Oma, die einen richtig verwöhnt und die es aushält, wenn man wütend ist. Engel wirken in einem Augenblick. Auch eine schöne Erinnerung, ein angenehmes Gefühl oder ein guter Gedanke können ein Engel sein. Und wenn das so ist, dann schick' ich dir jetzt gleich einen Engel ...

Engel begleiten dich mit Liebe und Licht

*Am Tag deiner Geburt ist dein Schutzengel erwacht,
er ist bei dir, wenn du lachst,
er ist bei dir, wenn du weinst,
er ist bei dir, wenn du dich fürchtest,
er ist bei dir, wenn du dich freust.
Dein Schutzengel schützt und behütet dich,
er leitet dich auf deinen Wegen,
wohin du auch gehst.
dein ganzes Leben lang.*

Quiz

In der Vorstellung der Menschen haben Engel ein bestimmtes Aussehen?

Woran erkennt man diese Engel?

- ♦ Haben Engel kleine Hörner am Kopf?
- ♦ Haben Engel Flügel?
- ♦ Oder besitzen Engel goldene Hände?

Der christliche und der jüdische Glaube kennen Erzengel? - Wie heißen sie?

- ♦ Ariel, Sunil, Persil und Perwoll
- ♦ Michael, Gabriel, Raphael
- ♦ Oder werden sie Matthäus, Markus, Lukas und Johannes genannt

Wer wird am 29. September gefeiert?

- ♦ Ist es der Erzengel Uriel?
- ♦ Ist es Johannes der Täufer?
- ♦ Oder ist es der Erzengel Michael?

Der Erzengel Gabriel verkündete der Jungfrau Maria die Geburt eines Sohnes. - Wie sollte Maria den Jungen nennen?

- ♦ Sollte Maria ihren Sohn Jesus nennen?
- ♦ Sollte Maria ihren Sohn Johannes nennen?
- ♦ Oder sollte Maria ihren Sohn Gabriel nennen?

Was versteht man unter dem Begriff „Blauer Engel“ ?

- ♦ Ist der „Blaue Engel“ der Schutzengel der Taucher?
- ♦ Ist der „Blaue Engel“ ein Umweltzeichen für besonders umweltfreundliche Produkte?
- ♦ Oder ist der „Blaue Engel“ das Wahrzeichen der Stadt Wien?



Wallfahrtskirche
Maria Moos in Zistersdorf

Monatswallfahrten

um Frieden in der Welt, für Familie
und um geistliche Berufe

Dienstag 15. September 2009

18.30 Beichtgelegenheit
bei Priestern des Dekanates

19.00 Rosenkranz

19.30 Hl. Messe mit Pfarrer
P. Johannes Szypulski
Pfarrer von Groß-Inzersdorf
Kirchenchor Loidesthal

Donnerstag 15. Oktober 2009

18.30 Beichtgelegenheit
bei Priestern des Dekanates

19.00 Rosenkranz

19.30 Hl. Messe mit Pfarrer
Mag. Ryszard Maliga
Pfarrer von Prinzendorf
Kirchenchor Prinzendorf

Schritt für Schritt

Herr, wir haben es versäumt,
dir im Glück zu danken,
weil wir uns zuviel erträumt,
nun erfahren wir die Schranken.

Jeder Dank und jede Bitte
bringen uns nun Stück um Stück
mit der Kraft der kleinen Schritte
auf den Weg zu dir zurück

Ernennungen



Im Rahmen der Dekanatskonferenz am 27. April 2009 hatte Dechant P. Karl Seethaler die ehrenvolle Aufgabe, den vom Wiener Erzbischof Christoph Kardinal SCHÖNBORN zu „Erzbischöflichen Geistlichen Räten“ ernannten Klerikern das Ernennungsdekret zu überreichen.

P. Mag. Johannes Maria Szypulski (Bild links) ist Vizedechant, Pfarrer von Groß-Inzersdorf, Loidesthal und Gaiselberg. Diakon Werner Hanzlovic ist Seelsorger in der Pfarre Zistersdorf, vor allem in Eichhorn und im Haus Elisabeth in Zistersdorf.



Wir wünschen den neuen Erzbischöflichen Geistlichen Räten weiterhín Gottes Segen im Weinberg des Herrn.

Pfarrkalender

| August 2009 | | | |
|----------------|------------|-------|--|
| Freitag | 14.8.2009 | 19.00 | Erste Festtagsmesse |
| Samstag | 15.8.2009 | | Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel - Maria Moos |
| | | 7.00 | Beichtgelegenheit |
| | | 7.30 | Hl. Messe |
| | | 9.00 | Festmesse - Festpredigt: Hochmeister des Deutschen Ordens Abt Dr. Bruno Platter |
| | | 10.30 | Wortgottesdienst |
| | | 14.30 | Rosenkranz |
| | | 15.00 | Marienfeier |
| | | | - keine Vorabendmesse - |
| Sonntag | 16.8.2009 | | Hl. Messen um 9.00 und 10.00 in der Pfarrkirche |
| Sonntag | 23.8.2009 | 9.00 | Hl. Messe - Pfarrkirche |
| | | 10.00 | Wortgottesdienst - Pfarrkirche |
| | | 10.00 | Hl. Messe anlässlich des Kirtages in Gösting |
| September 2009 | | | |
| Dienstag | 1.9.2009 | 20.00 | Sitzung des erweiterten Pfarrgemeinderates |
| Sonntag | 6.9.2009 | 11.00 | Hubertusmesse und Erntedank in Eichhorn |
| | | 15.00 | Evangelischer Gottesdienst |
| Samstag | 12.9.2009 | 19.00 | Erste Festtagsmesse - Maria Moos |
| Sonntag | 13.9.2009 | | Maria Geburt - Hl. Messen um 9.00 und 10.00 in Maria Moos |
| Dienstag | 15.9.2009 | | Monatswallfahrt des Dekanates nach Maria Moos |
| | | 18.30 | Beichtgelegenheit |
| | | 19.00 | Rosenkranz |
| | | 19.30 | Hl. Messe mit Mag. P. Johannes Maria Szypulski, Pfarrer von Gross-Inzersdorf; gestaltet vom Kirchenchor Loidesthal |
| Freitag | 25.9.2009 | | Abgabe von Kleinbäckerei für das Pfarrfest |
| Sonntag | 27.9.2009 | | Fest der Kreuzerhöhung – Pfarrübernahme - Erntedank |
| | | 9.00 | Festmesse, anschließend Prozession und Pfarrfest im Pfarrhofgarten |
| Oktober 2009 | | | |
| Sonntag | 4.10.2009 | 9.00 | Hl. Messe |
| | | 10.00 | Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme - gestaltet vom Chor aus Nienhagen |
| Sonntag | 11.10.2009 | 9.00 | Hl. Messe |
| | | 10.00 | Hl. Messe - Beginn der Erstkommunionvorbereitung - |
| Donnerstag | 15.10.2009 | | Monatswallfahrt des Dekanates nach Maria Moos |
| | | 18.30 | Beichtgelegenheit |
| | | 19.00 | Rosenkranz |
| | | 19.30 | Hl. Messe mit Mag. Ryszard Maliga, Pfarrer von Prinzenndorf; gestaltet vom Kirchenchor Prinzenndorf |
| Sonntag | 18.10.2009 | 9.00 | Hl. Messe |
| | | 10.00 | Hl. Messe mit Jungschar- und Nazaretgruppen |
| Samstag | 24.10.2009 | 17.30 | Erste Sonntagsmesse - Beginn der Firmvorbereitung Beginn der Winterordnung! |
| Montag | 26.10.2009 | | Nationalfeiertag |
| | | 17.30 | Messfeier und Pfarrcafe; eingeladen sind besonders die Ehejubilare |
| Samstag | 31.10.2009 | 17.30 | Erste Feiertagsmesse |
| November 2009 | | | |
| Sonntag | 1.11.2009 | | Allerheiligen |
| | | 9.00 | Hl. Messe |
| | | 10.00 | Hochamt |
| | | 14.00 | Hl. Messe in Eichhorn und Gedenken aller Verstorbenen und Gefallenen mit Friedhofgang |
| Montag | 2.11.2009 | 19.00 | Allerseelen - Hl. Messe in Maria Moos mit Totengedenken |

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche! Oder: www.pfarre-zistersdorf.at

Pfarrkalender

Pfarrkalender (Fortsetzung von Seite 10)

| | | | |
|------------|------------|-------|--|
| Dienstag | 3.11.2009 | 18.00 | Hl. Messe in Windisch-Baumgarten und Gedenken aller Verstorbenen und Gefallenen |
| Donnerstag | 5.11.2009 | 18.00 | Hl. Messe in Gösting und Gedenken aller Verstorbenen und Gefallenen |
| Sonntag | 8.11.2009 | 11.00 | Pfarrfest in Eichhorn - 130 Jahre Kirche Eichhorn |
| Mittwoch | 11.11.2009 | 17.00 | Martinsumzug und Feier in der Kirche |
| Samstag | 21.11.2009 | 17.30 | Erste Festtagsmesse mit rhythmischen Liedern Abschluss des Kirchenjahres; Pfarrcafe und Jahresrückblick |
| Sonntag | 22.11.2009 | | Christkönigssonntag - Letzter Sonntag im Jahreskreis |
| Samstag | 28.11.2009 | 17.30 | Adventmesse mit Adventkranzsegnung |
| Sonntag | 29.11.2009 | | Erster Adventssonntag – Tag der Hauskirche |
| | | 9.00 | Adventmesse mit Adventkranzsegnung |
| | | 10.00 | Adventmesse mit den Erstkommunikanten und Adventkranzsegnung |

Vertrauen ist gut!

„Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser!“
Sie finden das ganz normal?

Aber wie ist es, wenn Sie ihr Auto aus der Werkstatt holen?

Prüfen Sie, ob die Reparatur fachgerecht ausgeführt wurde oder steigen Sie nicht vielmehr ein und fahren Sie los?

Ihre Ärztin rät zu einer Operation. Wie sicher sind Sie, dass sie richtig rät, wenn Sie dem Eingriff zustimmen?

Ein Mensch sagt: „Ich bin dein Freund,“ ein anderer gar : „Ich liebe dich!“

Überprüfen können Sie beide Aussagen mit keinem Mittel der Welt. Sie lassen sich darauf ein oder Sie lassen es bleiben.

Wenn es um die wichtigen Dinge des Lebens geht, sind wir darauf angewiesen zu vertrauen.

Wer vertraut, erlebt mehr. Nichts anderes bedeutet „glauben“.



Seelsorge im Haus Elisabeth



| | | | |
|------------|------------|-------|---|
| Freitag | 4.9.2009 | 14.00 | Fatimagebetsstunde und Gottesdienst |
| Donnerstag | 1.10.2009 | 14.00 | Erntedank und Gottesdienst |
| Freitag | 9.10.2009 | 14.00 | Fatimagebetsstunde und Gottesdienst |
| Montag | 2.11.2009 | 14.00 | Allerseelengottesdienst und Gedenken aller Verstorbenen |
| Freitag | 6.11.2009 | 14.00 | Fatimagebetsstunde und Gottesdienst |
| Freitag | 27.11.2009 | 14.00 | Gottesdienst mit Adventkranzsegnung |

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Pfarrspiegel

Durch die Hl. Taufe kamen in unsere Gemeinschaft:



Fellinger Christoph Alexander
Maurer Lukas
Zeschitz Sofia
Graf Dominik Thomas Stefan
Maxera Sandra

Pfundner Bianca Emily
Panek André Friedrich-
Summerer Elias Marvin
Weber Patrick

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:



Dipl. Ing. Zwanziger Jürgen – Sager Manuela
Ing. Hintermayer Ernst – Mag. Soos Silvia
Bumba Gerald - Hochhauser Daniela
Huber Martin - Hofmann Jennifer

Vorausgegangen sind uns:



Schähs Gottfrieda
Kopp Engelbert
Panzer Pauline
Römer Josef

Bruckner Walter
Schramm Barbara
Arzt Leonhard
Eigner Wolfgang

♦ Zistersdorf:

Samstag: 19.00 Hl. Messe
17.30 (ab 24.10.2009)

Sonntag: 9.00 Hl. Messe
10.00 Hl. Messe

Montag, Mittwoch, 7.15 Frühmesse
Freitag

Donnerstag: 19.00 Rosenkranz

♦ Eichhorn

Sonntag: 8.30 Hl. Messe

♦ Gösting

Donnerstag: 18.00 Hl. Messe

♦ Wd.-Baumgarten

Dienstag: 18.00 Hl. Messe

Öffnungszeiten unserer Pfarrkanzlei:

e-mail: pfarrkanzlei@pfarre-zistersdorf.at

Montag - Donnerstag 8.30 - 11.30

Freitag 15.00 - 18.00

Änderungen

Die Öffnungszeiten unserer Pfarrkanzlei werden ab September 2009 geändert: Von Montag bis Donnerstag 8.30 - 11.30 und am Freitag von 15.00 - 18.00. Dadurch soll vor allem Berufstätigen entgegengekommen werden.

Die Messen an Donnerstagen in Gösting und an Dienstagen in Windisch-Baumgarten werden wie bisher gefeiert. Allerdings ist an diesen Tagen in Zistersdorf keine Frühmesse.

Der Pfarrabend mit Bildern und Pfarrcafe wird an das Ende des Kirchenjahres verlegt (21.11.2009).

Die Winterordnung beginnt mit der Umstellung auf die Winterzeit am 24.10.2009.

P. Andreas ist auch per e-mail erreichbar: pfarrer@pfarre-zistersdorf.at

Impressum: Medieninhaber: Pfarramt 2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18, Telefon 02532/2249
Redaktion dieser Ausgabe: P. Mag. Andreas Kubien, Diakon Werner Hanzlovic, Mag. Elisabeth Gasteyer, Ernestine Hartmann, Margit Koller, Ottilie Pekert, Andrea und Karl Steiner, Christine und Anton Turetschek, Robert Walther, Samir Wiedermann
e-Mail: redaktion_pfarrbrief@gmx.at